

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

des Bahnschutzes in der Gegend von Cytowiany—Lidowiany konnten zwar der Bahnbetrieb aufrechterhalten, nicht aber die letzten Staffeln der abrückenden Truppen gegen Angriffe überlegener lettisch-litauischer Kräfte gesichert werden.

### Fußmarsch nach der Heimat.

Generalleutnant von Eberhardt ordnete daher nunmehr endgültig den Abmarsch der noch in Litauen befindlichen Teile der Eisernen Division und der Deutschen Legion auf Laugszargen—Tilsit und auf Memel an. Das Generalkommando kehrte am 6. Dezember abends nach Verneiten bei Tilsit zurück. Die Deutsche Legion hielt den Bahnhof Schaulen noch bis zum 8. Dezember besetzt. Dann verließ ihr Führer mit dem letzten Transport den Ort. Hinter ihm flogen das Gleis und das Munitionsdepot in die Luft, dessen Inhalt Major von Loewensfeld den Litauern nicht überlassen wollte. 6000 neuen Gewehren, die in dem Depot Gubernia lagerten, wurden die Rollen abgeschlagen.

General Nießel konnte es nicht unterlassen, den Litauern „zum Schutz vor Zerstörung durch Banden“ die Besetzung der Bahn Schaulen—Pozeruny anzubefehlen. Ein Protest des Generals von Eberhardt und der Respekt vor den deutschen Waffen hatten jedoch zur Folge, daß diese unverständliche Maßnahme nicht ausgeführt wurde. Es kam nur bei Schaulen zu Zusammenstößen mit plündernden Banden.

Auch so war der Abmarsch der letzten Deutschen kein einfaches Unternehmen. Schneefall, Regen, grundlose Wege, ungenügende Unterbringungsmöglichkeiten, versagende Pferde erschwerten den Marsch und hatten einige Verzögerungen zur Folge. Andererseits verlief die ganze Bewegung in vollem Einvernehmen mit der Bevölkerung. Der vorausschauenden Arbeit des Generalstabes und der Intendantur war es gelungen, alle Bedürfnisse durch gütliche Vereinbarungen gegen Barzahlung sicherzustellen. Vertreibungen konnten unterbleiben, so daß dieser häufigste Grund zu Reibungen wegfiel. Zu Kämpfen kam es nur bei Kielmy mit Banden, die keineswegs nur aus Litauern, sondern auch aus Russen und deutschen Deserteuren bestanden, und auf die die litauischen Behörden offenbar keinen Einfluß hatten.

3. Dezember. Tatsächlich hatte zu dem festgesetzten Termin, dem 13. Dezember, die Deutsche Legion ganz, die Eisernen Division zum größten Teil den Boden der Heimat erreicht.

Die noch auf litauischem Gebiet befindlichen Teile der Eisernen Division,